

„Bergtouren Monte Zuchero und Pizzo Barone“

10.9.-14.9.2019

„Traumberge an der Verzasca / Tessin“

So lautete der Titel, für die einmalige Gelegenheit, zwei sehr anspruchsvolle Traumberge T3 und T4 im Tessin innert drei Tagen zu besteigen. Sechs Naturfreunde, alles Mitglieder unserer Sektion, trafen sich bestens gelaunt am Dienstag am Bahnhof Sins zur Abfahrt nach «**Gordola**», um für ein paar Tage im «**Verzasca Tal**» abzutauchen. Wir hatten im besten Hotel in der Verzasca, im Familienhotel in Frasco, unter www.albergocampagna.ch gebucht. Der Inhaber «**Daniele Vergani**», ein grosser Spassvogel, hat uns vier Abende lang mit dem Besten verwöhnt, schon das Frühstück um 05.00 war ein Traum. Danke Daniele! Nach einem kurzen Briefing für den kommenden Tag zogen wir uns in die modernen Zimmer zurück.

«Pizzo Barone» 2'865m.ü.M

Am Mittwoch in aller Frühe, bei perfektem Wetter, fuhren wir erst einmal illegal ins „**Val Vegorness**“ dem rechten Seitental bei Sonogno 890m.ü.M, zum Ausgangspunkt für auf den „**Pizzo Barone**“ denn hier gilt Fahrverbot. Es galt diesen Berg mit seinen 2'865m Höhe in 1'790 Höhenmeter hoch und wieder herunter in 18km zu bewältigen. Mit Stirnlampen ausgerüstet starten wir „**Cabioi**“, zuerst flach und dann steiler werdend dem Fluss „**Verzasca**“ entlang in Richtung „**SAC Barone Hütte**“. Gegen sieben Uhr wurde es langsam hell, da hatten wir bereits 300 Höhenmeter gemächlichen Schrittes hinter uns. Den ersten Riegel geniessen wir beim ersten Sonnenstrahl. Die Ruhe und Schönheit im Seitental waren wohltuend und wir trafen keinen Menschen, hörten aber die Murmeltiere pfeifen. Den nächsten Halt absolvieren wir kurz in der SAC Barone Hütte, bevor wir anschliessend 200 Höhenmeter weiter oben auf den sehr schönen und tiefschwarzen „**Lago di Barone**“ trafen. Die ersten schneebedeckten Berge ausserhalb des Tales wurden über die Gräte sichtbar. Es wurde immer steiler, die 100% Steigung (45°) hatten es in sich, denn wir trafen zusätzlich noch auf Schnee. Trotz zeitraubender und anstrengender Spurarbeit stehen wir um 13.30Uhr nach 6.5 Stunden Aufstieg auf dem herrlichen Gipfel. Der Weitblick zum „**Mont Blanc**“, dem „**Monte Rosa Massiv**“ und in die umliegenden Berge bis in die **Po- Ebene** hinunter war schlicht... überwältigend. Die Anstrengungen hatten sich gelohnt. Nach dreiviertel Stunden staunen und Nahrungsaufnahme stiegen wir in vier Stunden denselben Weg nach „**Cabioi**“ zurück wo unser Auto, ohne Busse, auf uns wartete um ins Hotel zurückgebracht zu werden. Hey, hatten wir gut geschlafen nach dieser Tour und nach dem herrlichen Abendessen mit Merlot del Ticino!



Tour auf den Pizzo Barone



Auf einem Steg der ersten Alp



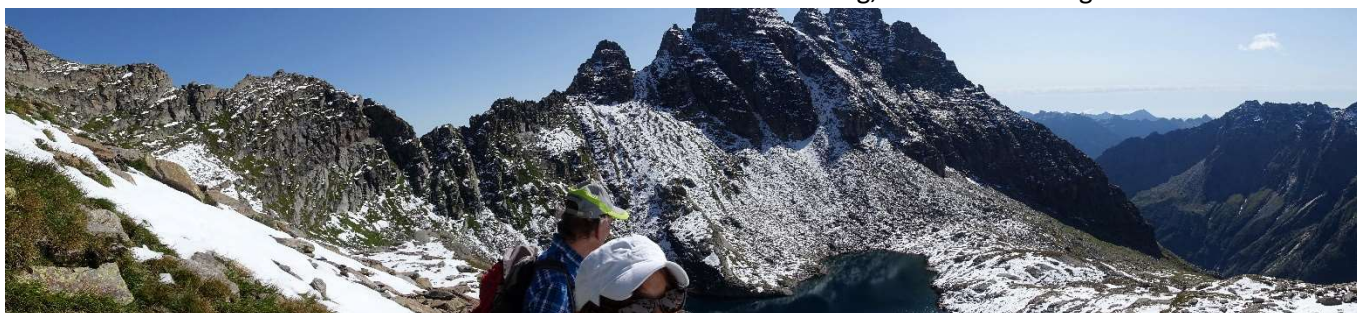
Halt zu den ersten Sonnenstrahlen



SAC Hütte Barone



Im 45° Aufstieg, unter uns der Lago Barone



Über den ersten Gipfelgräten



Im ersten Saison- Schnee

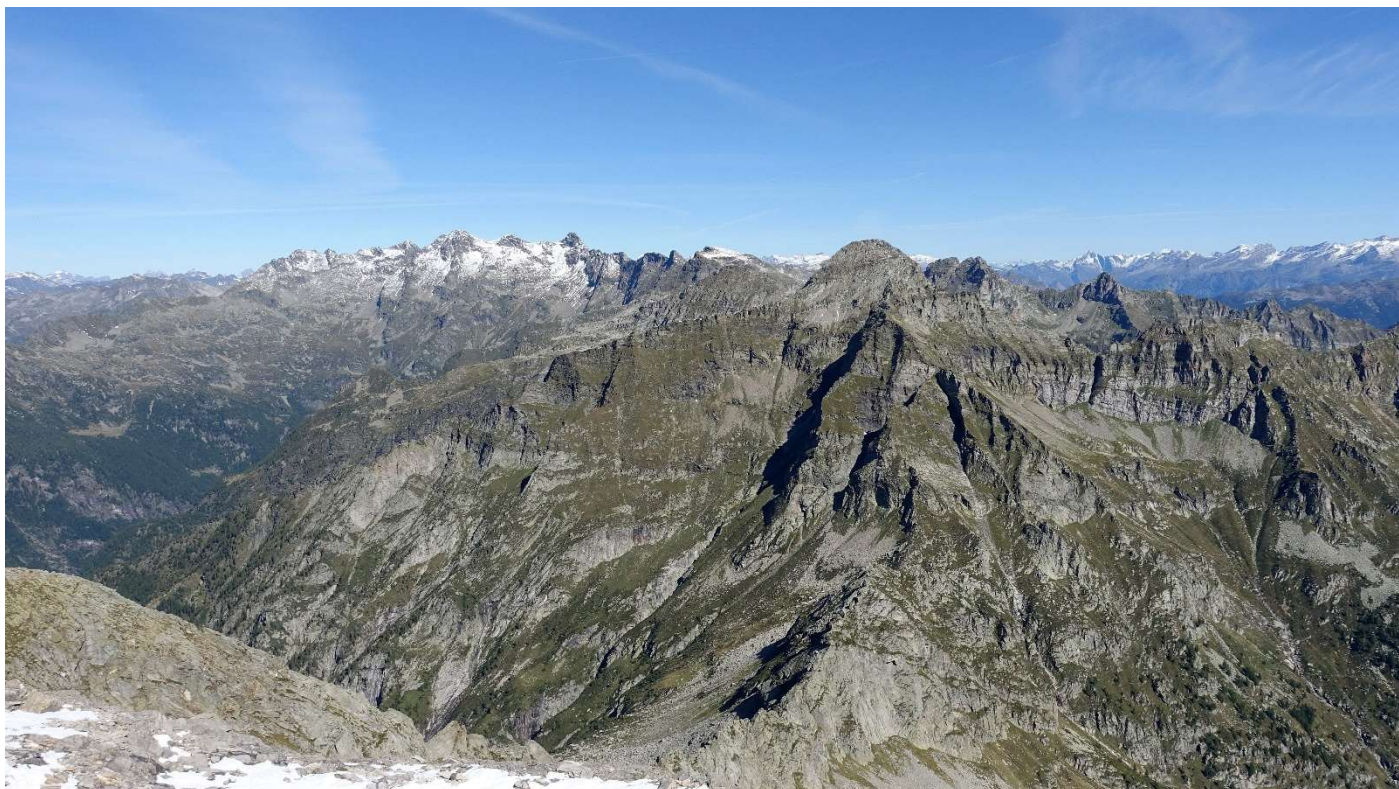


Teilweise Hüfttief



Geschafft!





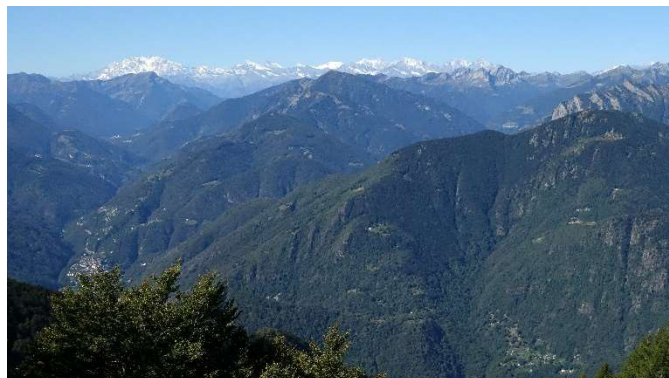
Der «Gupf» im Vordergrund ist der «Pizzo Barone» von vorgestern 😊

„Ruhetag“

Der Wecker holte uns um 07.30 Uhr aus dem Tiefschlaf. Nach dem Frühstück fuhren wir nach „Orselina“ (oberhalb von Locarno) zur Talstation der Seilbahn zur „Alpe Cardada“ und von dort mit dem Sessellift zur Cimetta. Wir hatten einen Termin mit „Marco“ einem Mitarbeiter von „Natur Konkret“ www.natur-konkret.ch Vor knapp 30 Jahren gründete **Guido Leutenegger** sein einmaliges Natur Konzept mit der Zucht von „schottischen Hoch-landrindern“ um die die zu „verganden“ drohenden Alpen im Tessin wieder nutzbar zu machen. Sein Vertriebskonzept ist clever und wegweisend um Natürlich zu produzieren. Marco zeigte uns die „Alp Faeda“, die nicht etwa im freien lag, sondern mitten im Wald. Die urgemütlichen Zotteltiere äsen hier Tag und Nacht die ganze Saison lang in kleinen Gruppen mit Muttertieren, ihren Jungen und Stieren, einfach paradiesisch! Besten Dank Marco ;-). Auf der Alp Cardada geniessen wir Tessiner Platten mit Fleisch und Käse und Polenta mit Gorgonzola, dazu Bier und Wein und lassen uns dabei von der Sonne bräunen. Zurück in der Verzasca kommen wir an „Corippo“, der kleinsten Gemeinde der Schweiz nicht vorbei, denn im gleichnamigen Grotto gibt es das beste Citro im Tessin. Gerade Rechtzeitig schaffen wir es, nach einem kurzen Aufenthalt in „Sonogno“, wieder zum mehrgängigen, perfekten Abendessen bei Daniele.



Mit der Sesselbahn auf die „Cimetta“



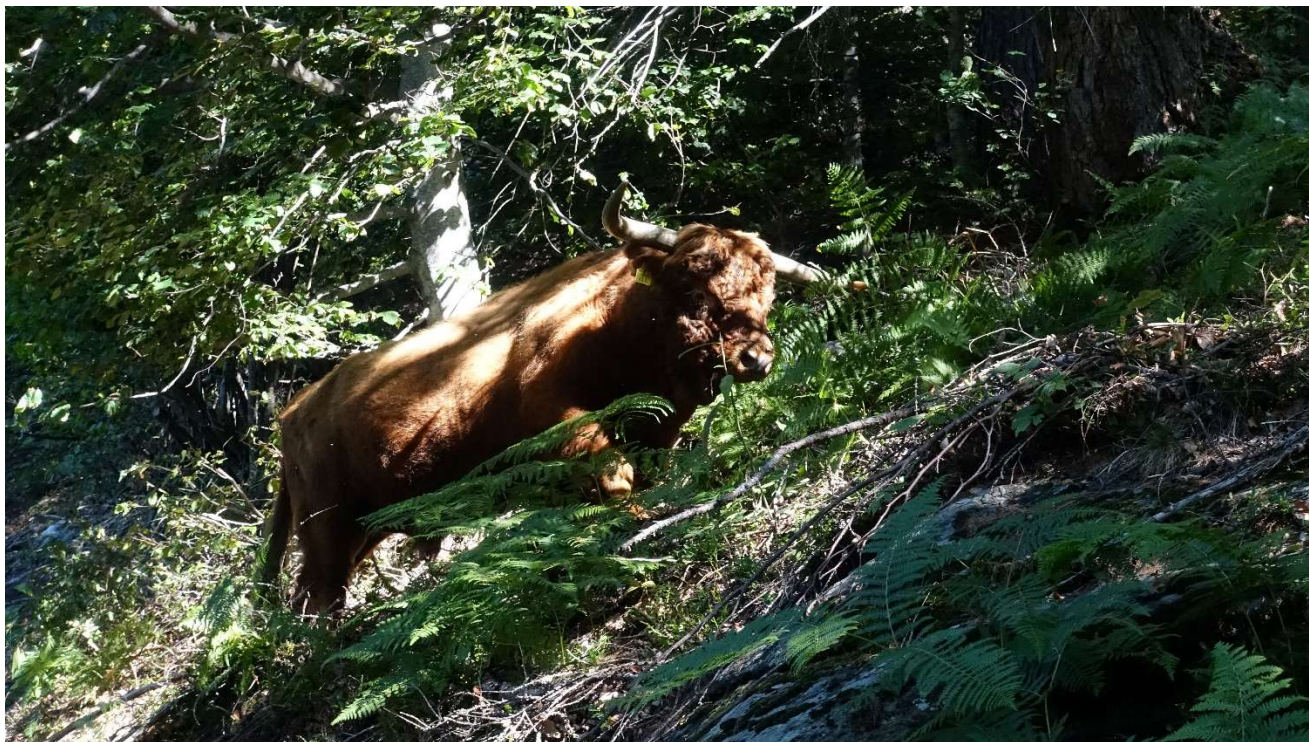
Monte Rosa Massiv



Gulia!



Ja, Mami?



Schnaub, bald gibt es eine Schwester



Marco erzählt uns über Natur Konkret



Herrliche Terrasse mit Weitblick bis tief nach Italien



Madonna del Sasso



In Corippo beim Citro

„Monte Zucchero“ 2'735m.ü.M

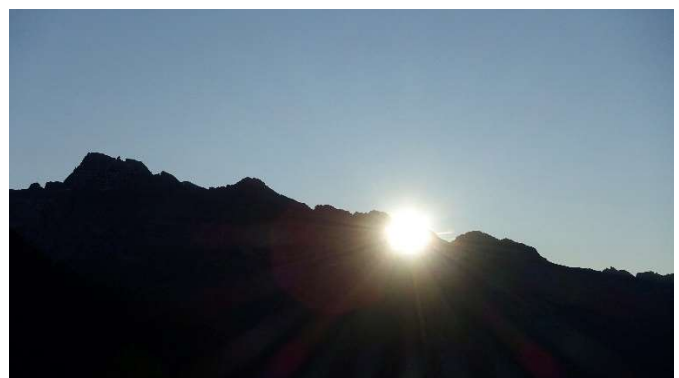
Mein Lieblingsberg schlechthin, schon als Jugendlicher las ich die „**Schwarzen Brüder**“ von Lisa Tetzner, es handelt sich hier um einen Jungen aus „**Sonogno**“ der nach Mailand verkauft wird um Kamine zu fegen. Ebenfalls führen wir illegal ins „**Val Redorta**“ dem linken Seitental bei Sonogno 890m.ü.M zum Ausgangspunkt für auf den „**Monte Zucchero**“. Auch diesen Berg galt es mit seinen 2'735 Höhe in 1'845 Höhenmeter hoch und wieder herunter zu bewältigen. Mit Stirnlampen ausgerüstet starten wir diesmal ordentlich steil beginnend, aber gemächlichen Schrittes, wohlwissend über die grosse Distanz von 23km und der hohen Gipfelhöhe. Abwechslungsreich durch Wälder, an Wiesen, Bächen und Wasserfällen vorbei, mal traversierend, mal extrem ansteigend und mehreren Pausen erreichen wir den „**Mügaia Pass**“ mit dem Weitblick auf die halbe Alpenkette. Nun galt es den Schlussaufstieg, teilweise mit allen Vieren, in der Geröllhalde zu bewältigen. In den Tessiner Bergen gibt es nur eines: Steil rauf und steil herunter und das immer gegen den Schluss ;-) Endlich, wieder nach 6.5 Stunden Aufstieg, stehen wir, innert drei Tagen zum 2.Mal, begeistert auf dem Gipfel! Hinter uns der Pizzo Barone auf dem wir vor zwei Tagen standen, was für ein Gefühl! Dieses Mal blieben wir eine satte Stunde auf dem Gipfel, weit hinten der Dunst der Tiefebene. In solchen Situationen weiss man, warum Frau/Mann anstrengend auf die Berge kraxeln. Aber es stand auch wieder der steile Abstieg vor uns. Wortlos stiegen wir in knappen vier Stunden, zwischendurch mit einem Bad im Fluss „**Redorta**“, wieder in das Tal ab und erfreuten uns am herrlichen Wetter und der guten Kameradschaft. Auch dieses Mal wartete das Auto ohne Sanktionen auf uns und brachte und zum nächsten herrlichen Menü und einer guten bevorstehenden Nacht.



Tour auf den Monte Zucchero



Auf der Alp Mügaia hat es 1988 schon „gepoltert“



Sonnenaufgang über den Gräten



Gerade aus dem Wald.....



Und schon die friedlichen Geissen



Kondensstreifen der Flugzeuge



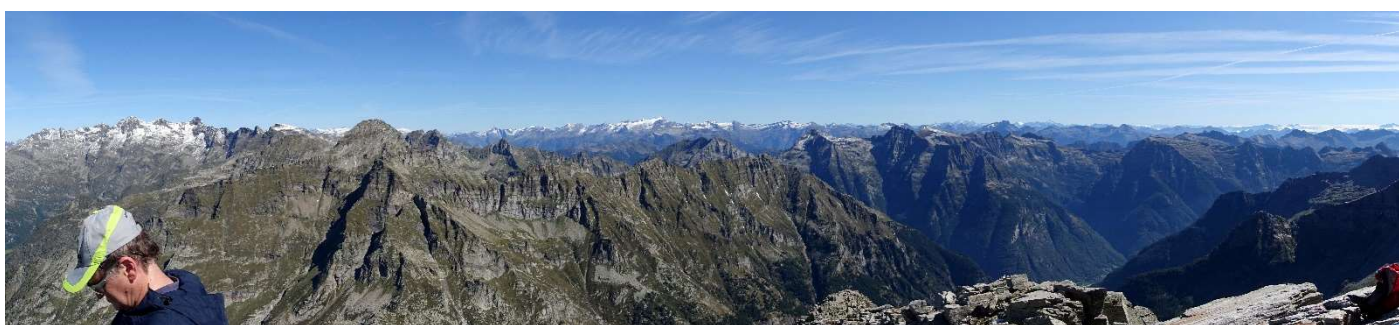
Auf dem Mügaia Pass



Schlussaufstieg mit allen Vieren durch Geröllhalden



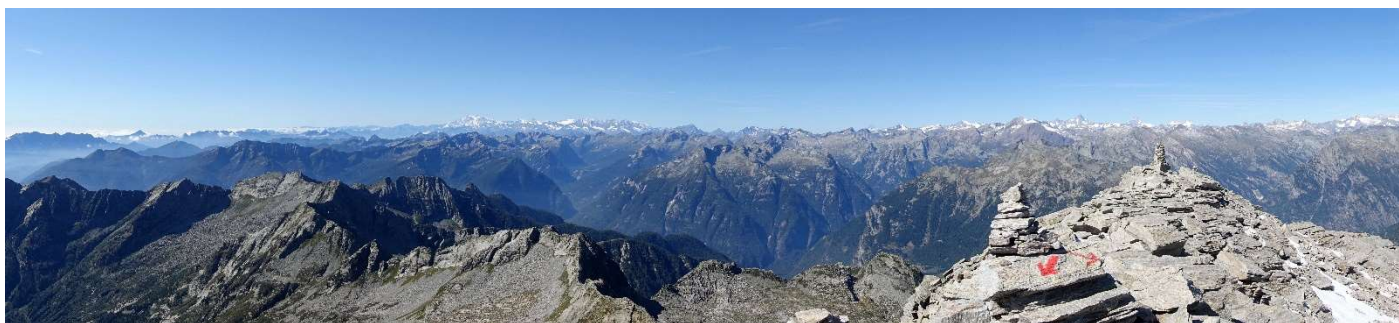
Auf dem Gipfel!



Ohne Worte



Ohne Worte





Uahhh.... die Redorta ist A...kalt 😊

Brigitta, Vreni, Dolkar, Ronny, Beat und **ich** haben vier herrliche, erlebnisreiche Tage hinter uns. Es gab viel zu erzählen, wir hatten viel Spass und Kameradschaft untereinander und sind dem Charme der wilden Täler in der Verzasca endgültig erlegen.

Autor: **Jens Howoldt** Bilder: **Jens und Ronny**